

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Verabschiedung von Frau Sascha Gräfin zu Eulenburg, Vorsitzende des Trägervereins der Tagesklinik Siegburg am Freitag, den 16.02.2001 um 11.00 Uhr in der Tagesklinik Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort !*

1978 wurde die Tagesklinik Siegburg als Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie gegründet. Gräfin zu Eulenburg setzte zum damaligen Zeitpunkt mit dieser Gründung eine Art Meilenstein, rief sie doch den Betrieb der ersten eigenständigen Tagesklinik in der Bundesrepublik ins Leben.

Vor über zwanzig Jahren war diese Tagesklinik die kleinste Klinik Deutschlands, die erste ohne Betten und in unabhängiger Trägerschaft. Heute verfügt sie über 30 teilstationäre Behandlungsplätze und eine Institutsambulanz und stellt eine überaus sinnvolle Alternative dar für Patienten, bei denen eine ambulante Therapie nicht ausreicht, aber eine vollständig stationäre vermieden werden kann.

Die Tagesklinik kann auf einen erfolgreichen Werdegang zurückblicken: Ca. 500 Patienten mit psychischen Störungen werden jährlich behandelt; dabei bietet die Klinik vielfältige, bedarfsorientierte Therapieangebote, die sich jeweils individuell auf den Patienten einstellen. Hier erhalten psychisch kranke Menschen die Möglichkeit, auf unterschiedliche Weise ihre Sorgen, Ängste und Nöte zum Ausdruck zu bringen, hier bekommen sie Hilfestellung, ihren teilweise schwierigen Alltag zu bewältigen.

Die Zahl psychisch kranker Menschen steigt zunehmend – Einrichtungen wie die Tagesklinik sind daher von unschätzbarem Wert. Sie gewähren nicht nur eine qualifizierte, sondern auch eine wohnortnahe Versorgung der Patienten und überwinden somit schon von Anfang an eine nicht zu unterschätzende Hürde, denn vielfach scheitert die Bereitschaft zu einer Therapie an großen Entfernungen und der Befürchtung, eingesperrt zu werden.

Trotz wachsender Akzeptanz ist der Anteil der psychisch Kranken, die sich nicht behandeln lassen, nach wie vor zu hoch. Daher ist es von großer Bedeutung, die Vorteile einer Einrichtung wie der Tagesklinik Siegburg einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben einer kompetenten Belegschaft von Ärzten und Pflegepersonal wird der Erfolg der Tagesklinik auch durch einen stabilen Trägerverein mit engagierten Mitgliedern gewährleistet. Leider hindern berufliche Gründe die bisherige Vorsitzende Gräfin zu Eulenburg künftig daran, sich in diesem Bereich weiterhin um unsere Region verdient zu machen. Bereits am 26. Januar wurde sie als Vorsitzende des Trägervereins der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Köln verabschiedet. Heute scheidet sie feierlich aus dem Vorsitz des Trägervereins Johanniter Tagesklinik Siegburg e.V. aus und übergibt Ihr Amt an Ihren Nachfolger.

Ich möchte Ihnen, sehr geehrte Gräfin zu Eulenburg, für Ihr Engagement für die Tagesklinik, von der in erster Linie psychisch Kranke Menschen aus dem Rhein-Sieg-Kreis profitierten, herzlich danken. Ich bin sicher, dass Sie in Herrn Dr. Beseler einen würdigen Nachfolger haben, der die Interessen der Tagesklinik nach bestem Wissen vertreten wird.

Ihnen, sehr geehrter Herr Dr. Beseler, gelten daher für Ihr Amt als neuer Vorsitzender des Trägervereins meine besten Wünsche.